

FREITAG

DER DRITTEN WOCHENACH OSTERN

AM MORGEN

Kathisma

*nach dem ersten Abschnitt der Psalmodie
Kreuztroparion*

Vor deinem reinen Bilde sinken, o Guter, wir nieder,
erflehend unserer Fehler Vergebung, Christus, o Gott.
Denn freiwillig hast du beschlossen, das Kreuz zu be-
steigen, zu erretten, die du gebildet, aus der Knecht-
schaft des Feinds. Drum rufen wir dankbar zu dir:
Du hast erfüllt mit Freude das All, unser Retter, da du
erschienst, zu erretten die Welt.

Auferstehungstroparion

Du hast nicht verhindert, daß versiegelt wurde der
Grabstein. Und nachdem du erstanden, reichtest allen
du dar den Felsen des Glaubens. Herr, Ehre sei dir.

Martyrer-Troparion und Kreuz-Theotokion

Als des Herren Martyrer stritten im Wettkampf, da
ward der Ungläubigen Trotz durch den Glauben ge-
schwächt. Und als sie gottbegeistert den Irrwahn der
Götzenbilder vernichtet, da erhielten vom Himmel sie
die Kränze des Sieges und sie legen für unsere Seelen
Fürbitte ein.

Deine Mutter, die Jungfrau, Christus, sah als Toten
ausgespannt dich am Kreuz. Da hat sie bitter geweint.
Mein Sohn, so hat sie gesprochen, welch ein schauer-
erregend Geheimnis ist dies? Wie stirbst du, der allen
schenket das ewige Leben, freiwillig am Kreuze den
schmachvollsten Tod?

Kathisma

nach dem zweiten Abschnitt der Psalmodie

Eifrig brachten die Frauen die Salben, Retter, zum
Grab. Und ihre Seelen frohlockten beim Glanze des

Engels. Und als den Gott des Alls verkündeten dich sie und riefen den Jüngern zu: Das Leben aller erstand aus dem Grabe in Wahrheit.

*Stichera zu Psalm 148 ff.
Kreuztroparion*

Den Baum deines Kreuzes, Christus, o Gott, machtest du zum Lebensbaum uns, die an dich glauben. Und durch ihn hast du vernichtet, der besitzt die Herrschaft des Todes. So hast du uns, die durch die Sünde getötet, lebendig gemacht. Drum rufen wir: Des Alls gnädiger Herr, Gebieter, Ehre sei dir.

Auferstehungstroparion

Jeder Geist und jegliche Schöpfung preist dich, o Herr, weil du durch das Kreuz vernichtetest den Tod, zu zeigen den Völkern deine Auferstehung von den Toten als einziger Menschenfreund.

Martyrer-Troparion und Idiomelon

Die ihr für Christus bis zum Tode gelitten, ihr Martyrer, Sieger im Streit, euere Seelen sind im Himmel in Gottes Hand. Und über alle Erde sind verstreut euere Reste. Priester und Könige knien nieder. Und, alle Völker, laßt uns frohlocken. Geziemend lasset uns rufen: Ein erhabener Schlaf vor dem Herrn ist seiner Seligen Tod.

Ihr salbentragenden Frauen, warum kamt ihr zum Grab? Was sucht unter den Toten den Lebenden ihr? Es ist erstanden der Herr. Mut denn, so ruft der Engel.

Stichera zu den Psalmversen 84, 2 u. 11

Die Jüngerinnen Christi frohlocken, da sie lauschen den Worten des Engels. Drum glauben an die Auferstehung sie dessen, der aus Liebe zu uns zu den Toten zählen sich ließ, auch wenn einst die salbentragenden Frauen neben dem Grabe gestanden und Klagelieder

ihm sangen und den großen Stein von ihm weggewälzt sahen, ob dessen Beseitigung sie waren in Sorge.

Tanzend vor unablässiger und heiliger Freude, sind Gottes heiligen und seligen Jüngern die Jüngerinnen Christi erschienen, die salbentragenden Frauen, zu erfüllen des heiligen Engels Geheiß, vor dessen weißem Gewand sie erschranken, und sie sagten: Hades ist der Rüstung beraubt durch die allrettende Auferstehung des Herrschers, der für uns starb.

Ströme der tränenfließenden Quelle der Klagegesänge halten die heiligen Jüngerinnen Christi zurück und Worte der Freude überbringen sie jetzt den Augenzeugen der Gnade, kündend ihnen des Wortes Erweckung und die Freude, die strahlt aus dem Grabe. Drum hörten sie überraschend die Stimme, die aufhob die Trauer und ihnen entgegenbrachte das „Freuet euch“.

(Idiomelon)

In Scheu kamen die Frauen zum Grabe und eilten, mit Kräutern deinen Leichnam zu salben. Und da sie nicht fanden ihn, waren sie miteinander im Zweifel, da sie von der Auferstehung nichts wußten. Und es trat zu ihnen ein Engel und sprach: Auferstanden ist Christus und schenkt uns das große Erbarmen.

AM ABEND

Idiomela zu Psalm 140 ff.
Idiomelon des Anatolios?

Die salbentragenden Frauen nahmen Myrrhen und erreichten im tiefen Morgengrauen das Grab des Herrn. Und was sie nicht hofften, fanden sie und sprachen miteinander und fürchteten sich ob der Entfernung des Grabsteins und zueinander redeten sie: Wo sind die Siegel des Grabmals? Des Pilatus Wache, wo ist sie, und der sichere Schutz? Künder ward den zweifelnden Frauen ein blitzstrahlender Engel, der zu ihnen sprach: Was sucht unter Tränen den Lebenden ihr, der das

Geschlecht der Sterblichen zum Leben erweckt hat? Christus, unser Gott, ist als Allgewaltiger von den Toten erstanden, darreicht er uns allen Unverweslichkeit, Leben, das Licht und das große Erbarmen.

Idiomela des Kumulâs

Was mischet, Jüngerinnen, den Tränen die Salben ihr? Weggewälzt ist der Stein, leer ist das Grab. Schaut: durch das Leben ist die Verwesung vernichtet. Schauet die Siegel, die leuchtenden Zeugen. Gewaltig schläfernten ein sie der Ungläubigen Wächter. In Gottes Fleisch ward dem Sterblichen Heil. Es wehklagt der Hades. Laufet denn freudig und sagt den Aposteln: Christus, der getötet den Tod, der Erstgeborene von den Toten, zieht euch nach Galiläa voraus.

Die salbentragenden Frauen brachen auf im Morgen-grauen und erreichten eilig dein Grab und suchten dich, Christus, zu salben deinen heiligen Leichnam. Und von des Engels Worten umtönt, taten den Aposteln die freudebringenden Zeichen sie kund: Daß auferstanden unseres Heiles Begründer, welcher der Rüstung beraubte den Tod und der Welt schenkt das ewige Leben und das große Erbarmen.

Idiomelon des Kosmas Monachos

Die salbentragenden Frauen erreichten dein Grab, durften schauen die Siegel des Grabes. Doch da sie nicht fanden deinen heiligen Leichnam, wehklagten sie und eilends kamen sie, sagten sie: Wer stahl unser Hoffen? Wer nahm den Toten, den Nackten, Gesalbten, der Mutter einzigen Trost? Weh, wie ist tot, der erweckte die Toten? Der den Hades beraubte der Rüstung, wie ist der bestattet? Wohlan, Retter, erstehe am dritten Tage aus eigener Macht, wie du gesagt, sei unserer Seelen Erretter.

Theotokion

Vorübergang der Schatten des Gesetzes*, als die Gnade kam. Denn wie der Dornbusch, da er brannte, nicht

verbrannte, so gebarst du, Jungfrau, und bliebest Jungfrau. Statt der Feuersäule ging auf die Sonne der Gerechtigkeit. Statt Moses kam Christus, die Rettung unsrer Seelen.

Stichera zu den Psalmversen 92, 1 u. 5
Auferstehungstroparia

Ihn, der vor den Aeonen aus dem Vater gezeugt ward, Gott, das Wort, das Fleisch nahm aus Maria, der Jungfrau, kommt, laßt uns verehren. Denn als er erduldet das Kreuz, ward er dem Grab übergeben, wie er selber beschloß. Und er erstand von den Toten, hat mich, den verirrt Menschen, errettet.

Christus, unser Erretter, hat die Schuldschrift, die wider uns zeugte, angeheftet ans Kreuz und ausgelöscht sie* und die Herrschaft des Todes vernichtet. Vor seiner Erweckung am dritten Tage sinken wir hin.

Mit den Erzengeln laßt uns Christi Auferstehung besingen in Hymnen. Denn unserer Seelen Erlöser und Retter ist er. Und in furchtbarem Glanze und in gewaltiger Macht kommt er wieder, zu richten die Welt, deren Bildner er ist.

Deine Auferstehung, Christus, Erretter, hat erhellt die ganze Welt. Und dein Gebild riefst du zurück. Allgewaltiger Herr, Ehre sei dir.

(Idiomelon)

Dich, der mit Licht sich umkleidet wie mit einem Gewande*, nahm Joseph vom Holze herab, gemeinsam mit Nikodemus, und da er dich tot, nackt und unbestattet erblickte, stimmte er mitleiderfüllt ein Trauerlied an und wehklagend sprach er: Wehe mir, süßester Jesus, jüngst noch sah dich die Sonne hangend am Kreuz und umgab sich mit Dunkel, und es erbehte vor Schrecken die Erde, und es zerriß der Vorhang des Tempels. Doch siehe, nun schaue ich dich, der um meinetwillen freiwillig den Tod auf sich nahm. Wie soll ich meine Dienste dir weihen, mein Gott? Oder

wie in Linnen dich hüllen? Wie mit Händen berühren
deinen lauterem Leib, oder was für Lieder singen deinem
Weggang, Erbarmen? Ich preise deine Leiden, besinge
in Hymnen dein Grab auch samt der Auferstehung,
schreiend: Herr, Ehre sei dir.